

Eine Sünde im Frühling!

Autor(en): **Sprecher, Adelheid**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 24

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-485928>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

HEUTE TRINKE ICH EINEN
AMER PICON
APERITIF

LUGANO
ADLER-HOTEL und
ERICA-SCHWEIZERHOF
beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER

Für jeden Gaumen und
jede Börse etwas Gutes!
Braustube Hürlmann
gegenüber Hauptbahnhof ZÜRICH

Speise-Restaurant
Kaufleuten St. Gallen
1 Minute vom Bahnhof
Kleine und grosse Säle Claire Hanimann

DISTILLERIE DE NYON
RUBIS
LIQUEUR DE KIRSCH-ROUGE

HOTEL-RESTAURANT
PFAUEN
ZÜRICH 7 Heimplatz
Spezialitätenküche
☎ Telefon 32 21 91
Neue Leitung: Ernst Biedermann

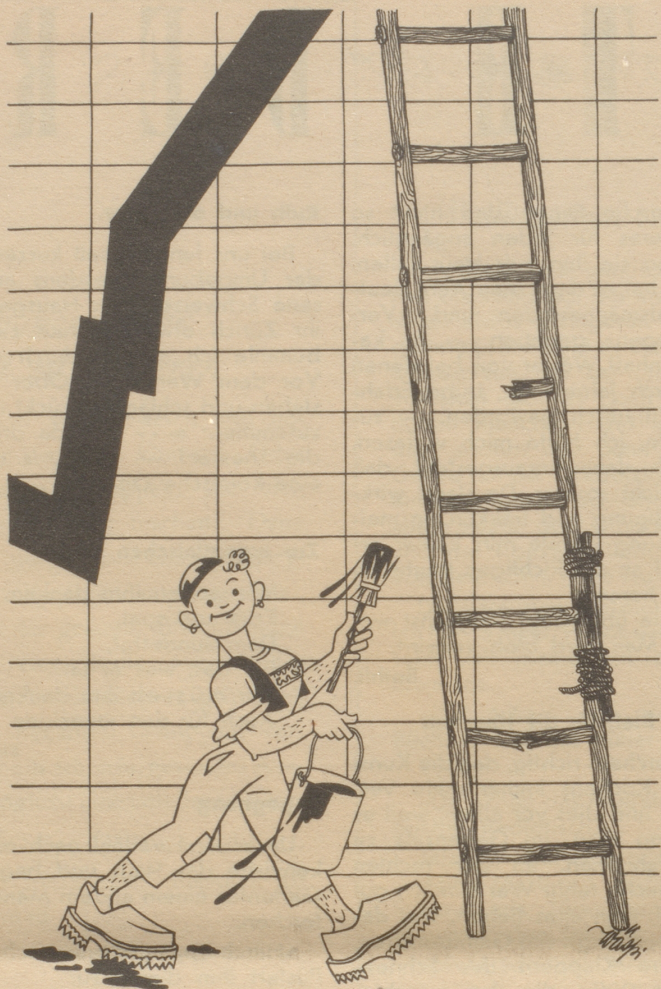
Locanda Ticinese
BASEL
am Marktplatz
Die Gaststätte
der Feinschmecker
u. Weinkenner!
Singerhaus J. Kögler, Bas.

CINA
NEUENGASSE 25 TELEPHON 2 75 41
WALLISER WEINSTUBE
RESTAURANTS «AU PREMIER»
GRILL-ROOM «CHEZ CINA»
BERN

Restaurant **Aklin**
beim Zytturm
TEL. 4.48.66 Zug
Altbekanntes
Spezialitäten-
küche
gepflegte Weine

Weisflog Bitter
fördert die Verdauung!

Im Sommer gespritzt mit Syphon
sehr erfrischend und bekömmlich!



Hochkonjunktur

Jetzt giengisch gschieder nüme go wiiter ufe male!

Eine Sünde im Frühling!

... dann schießen auch aus dem Boden menschlicher Schwächen allerlei Sehnsüchte und Süchte heraus, und nicht immer sind es frühlingshaft zarte und reine Gewächse. Sehr oft stehen sie hart an der Grenze von «gut» und «böse» und den üblichen Moralbegriffen!

Das wurde uns wieder einmal recht deutlich an unserm hübschen und herrlich herangewachsenen Fliederbüschlein, das sich dieses Jahr endlich aus einem mageren Stecken zu einem richtigen kleinen Busch entwickelt hatte. Aber — ich sehe es an mir, wie schwer es ist, mitten im Frühling bei der geraden und wahren Linie zu bleiben, denn ich muß schon jetzt berichtigen, daß es eben nicht unser Busch war, leider — sondern ein dem Hausmeister gehörender, der zur allgemeinen Zierde des Gartens angepflanzt wurde. Wir waren uns dieses Unterschiedes wohl

bewußt, obwohl sich mein Gatte als Verwalter der Liegenschaft wohl noch am ehesten dazu berechtigt fühlen durfte für diesen Busch mehr Eigenliebe zu beanspruchen, als die andern Mitbewohner des Hauses. Aber da uns trotz einiger sehr heißer und sommerlicher Maientage die Moralbegriffe «mein» und «dein» noch nicht in den Köpfen zusammengeschmolzen waren, empfanden wir dem Busch gegenüber mehr eine Art geschwisterlicher Nächstenliebe, die nicht das ihre sucht ... und wachten dafür umso eifriger über Wohl und Wehe unseres kleinen, hübschen «Bruders», der sich dieses Jahr wirklich alle Mühe gab, uns Freude zu machen! Trieb er doch die üppigsten dunkelvioletten Blüten, und zwar schön gleichmäßig nach jeder Seite! Jeden Abend galten ihm unsere letzten und liebevollen Blicke aus dem Fenster und jeden Morgen begrüßten wir seine entfaltete Pracht bewundernd und uneigennützig. Sollte er doch für alle

Mieter gleicherweise ein Anblick der Freude sein.

Wie wohltuend zu bemerken, daß die sonst etwas ungezogenen Kinder des Hauses seine Bestimmung achteten und ihn unbehelligt ließen. Wie rührend anzusehen, wenn Frauen ihre Näschchen in die duftende Schönheit steckten, — und wenn Männer gemütlich ihre Abendpfeife rauchend sich breitbeinig vor ihn hinpflanzten, um diese seltene Blütenfülle zu bewundern! Aber — «Kann denn Liebe Sünde sein?» ... Wie stark muß dann also die «Liebe» zu unserm Fliederbusch gewesen sein, den eine «schöne Frau» im Frühling brach ...? Aber — vielleicht ist es auch Sünde anzunehmen, daß es — eine Frau war?

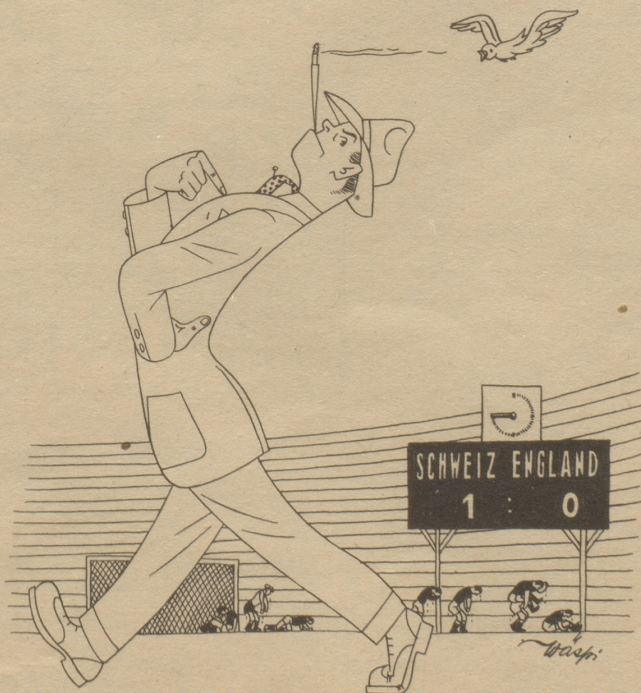
Als wir an jenem schicksalsschweren Frühlingsmorgen aus dem Fenster blickten, stand der Fliederbusch auf der einen Seite kahl und ausgeraubt im betauten Gras. Unser erstes Gefühl war Mitleid, unser zweites schrie in gerechtem Zorn nach Sühne dieser ungebührlichen Tat! Da mein lieber Gatte einiges Geschick als Detektiv in sich schlummern fühlte, überließ ich ihm beruhigten Herzens den Fahndungsdienst! Allerdings war ich nicht wenig erstaunt, als gegen zehn Uhr vormittags ein Polizist bei mir vorsprach in Sachen «Fliederraub». Gleichzeitig setzte er mich lebenswürdigerweise davon in Kenntnis, daß ausgerechnet in meinem Abfallkübel die sterblichen Reste des Flieders gefunden worden seien, als man die Kübel des ganzen Hauses, die zur Abfertigung auf der Strafe bereitstanden, auf entsprechende Bestandteile

untersuchte. Ich war sprachlos. Nicht etwa deshalb, weil ich mich zu Unrecht verdächtigt fühlen mußte, sondern — weil es tatsächlich stimmte ...

Ich hatte am Abend zuvor meinen alten Fliederstrauss, den mir eine mitleidige Freundin vor acht Tagen verehrt — in den Abfalleimer gesteckt, da er restlos verblüht war. Diese selbstverständliche «Tat» hatte ich natürlich meinem Gatten am Abend nicht mitgeteilt, und dann überhaupt vergessen über der Aufregung am andern Morgen. Mein guter Mann brachte den nur zur Hälfte gefüllten Kübel am Morgen hinunter und erst im Büro kam ihm die «geniale Idee», wie man dem Täter am besten auf die Spur kommen könnte! Glücklicherweise vermochte ich der einsichtigen Polizei meine Unschuld zu beweisen, da die Blütendolden von meinem Flieder von einem viel helleren Blau waren als diejenigen des ausgeraubten Busches!

Am Abend hatte ich ein längeres Telefongespräch mit meiner Freundin, währenddem sich mein detektivisch veranlagter Gatte damit die Zeit vertrieb, einerseits die mißglückte «Ueberführung der Täterin» zu verdauen, und andererseits die Nummer unseres Ochsnerkübels auswendig zu lernen ... Die wirkliche Täterin aber hat vielleicht mit ihrem Flieder einen Krankenbesuch gemacht ... oder — war es am Ende ein männlicher Räuber, der auf Freierrfüßen ging? Nun, — wie dem auch sei, der Frühling behielt sein Geheimnis für sich, und es mag ja auch sein, daß seine Sünden von unserm himmlischen Richter nicht so genau gewogen werden!

Adelheid Sprecher



Die zuschauerliche Meinung: «Mir händ puttzt!»

DOW'S



BY SPECIAL APPOINTMENT

PORT

Shipped by *Silva Cosius* OPORTO
EST. 1798

Generalvertreter für die Schweiz:
Pierre Fred Navazza, Genf



Hotel Metropol - Monopol

Barfüßerpl. 3 **Basel** Tel. 289 10

Das führende Haus im Zentrum

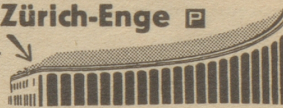
Restaurant „Metro-Stübli“

Inh. W. Ryser

Buffet Zürich-Enge ☐

Spezialitäten-
Küche

Gute Weine!



3 Min. Tram vom Parade Tel. (051) 25 18 11 Inh. B. Böhny

GUTE KÜCHE!

Centracht

Angenehm
in der
Zürcher
Altstadt

NEUMARKT 5 TEL. 32 40 21

In der

Holbeinstube **Basel**

Dufourstr. 42

empfängt **jetzt** die verehrten Gäste

☐ Telefon (061) 3 36 00 Jon Wieser

Küche für
Feinschmecker!

Café de la Paix

Rovina's

Bern

Tel. 294 71

Gurtengasse
Ecke Schauplatzgasse

**Saubere Arbeit
Prompte Bedienung**

zwei besondere Kennzeichen der
Clichéanstalt Glättli-Brunner A.G.

Löwenstr. 33 Zürich 1 Tel. 25 88 53

Veltliner Keller.

Schlüsselgasse 8 **Zürich**
Telephon 25 32 28
hinter dem St. Petersturm

Von Mund zu Mund
empfohlen
ist meine beste
Empfehlung!

Inhaber: W. Kessler - Freiburghaus